



Beschluss des Stadtrats

vom 22. Oktober 2025

GR Nr. 2025/439

Nr. 3201/2025

Dringliche Schriftliche Anfrage von Isabel Garcia, Karin Weyermann, Stefan Urech und 35 Mitunterzeichnenden betreffend Verlegung des UBS-Hauptsitzes von Zürich ins Ausland, Beurteilung der Wahrscheinlichkeit des Szenarios, mögliche Konsequenzen, Massnahmen zur Verhinderung der Verlegung, Steueranteil in den letzten 10 Jahren, gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung und Anzahl Mitarbeitende in der Stadt sowie Auswirkungen auf den Steuerertrag bei den natürlichen Personen als Folge der Verlegung

Am 24. September 2025 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Isabel Garcia (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte), Stefan Urech (SVP) und 35 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2025/439, ein:

In den letzten Wochen und Monaten wurde in der Öffentlichkeit immer wieder über eine mögliche Verlegung des Hauptsitzes der UBS von Zürich ins Ausland spekuliert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Für wie wahrscheinlich hält der Stadtrat das Szenario, dass die UBS ihren Hauptsitz von Zürich ins Ausland verlegt?
2. Welche Konsequenzen hätte eine solche Verlegung des UBS-Hauptsitzes für die Stadt Zürich; in finanzieller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht?
3. Hat der Stadtrat Massnahmen ergriffen, um einen Wegzug des UBS-Hauptsitzes zu verhindern? Wenn ja, welche?
4. Wie hoch war in den letzten 10 Jahren der Anteil der von der UBS (inkl. CS) bezahlten Gemeindesteuern im Vergleich zu den gesamten Steuerzahlungen des Finanzsektors und im Vergleich zu den Gesamteinnahmen der Unternehmenssteuern in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.
5. Wie hoch waren in den letzten 10 Jahren die von der UBS (inkl. CS) bezahlten Gemeindesteuern? Bitte um tabellarische Übersicht.
6. Welche gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung leistete die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.
7. Welches Sponsoringengagement in Kultur und Sport leistete die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht mit Bezeichnung der Begünstigten.
8. Wie viele Mitarbeitende beschäftigte die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.
9. Welche Auswirkungen beim Steuerertrag von natürlichen Personen könnte ein der Verlegung des UBS-Hauptsitzes folgender Stellenabbau haben?
10. Welchen Austausch pflegt der Stadtrat mit der UBS-Führung? Bitte um tabellarische Übersicht der Treffen der letzten 5 Jahre.)



Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die UBS zählt mit ihrer Grösse und ihrer Finanzstärke zu den absolut führenden Unternehmen am Wirtschaftsstandort Stadt Zürich. Mit den Aktivitäten am Hauptsitz und an den zahlreichen weiteren Geschäftsstandorten in der Stadt bedient die UBS aus Zürich heraus die ganze Schweiz sowie internationale Kundschaft. Die Schweiz ist das einzige Land, in dem die UBS in allen Geschäftsbereichen aktiv ist. Zudem engagiert sich die UBS vielfältig in der Stadt, kulturell, sportlich und gesellschaftlich.

Ob eine Verlagerung des Hauptsitzes der UBS ins Ausland tatsächlich in Betracht gezogen wird, ob dies im geschäftlichen Interesse der UBS liegen würde und in welchem Umfang die Geschäftstätigkeit der UBS in Zürich von einer allfälligen Verlagerung des Hauptsitzes tangiert wäre, ist nach aktuellem Kenntnisstand völlig offen. Es ist unklar, wie viele Arbeitsplätze und wie viele Mitarbeitende betroffen wären. Entsprechend kann der Stadtrat keine Einschätzung zu den Auswirkungen einer möglichen Verlagerung des UBS-Hauptsitzes abgeben. Gegenwärtig lässt sich für den Stadtrat nicht beurteilen, wie wahrscheinlich eine mögliche Verlagerung ist. Der Stadtrat ist sich der Bedeutung der UBS in und für Zürich sehr bewusst und wird die Entwicklungen genau beobachten.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1

Für wie wahrscheinlich hält der Stadtrat das Szenario, dass die UBS ihren Hauptsitz von Zürich ins Ausland verlegt?

Gemäss den Ausführungen von Sergio Ermotti, CEO der UBS, anlässlich der Medienkonferenz vom 30. September 2025, möchte die UBS aus der Schweiz heraus eine global wettbewerbsfähige Bank sein. Die Option eines Wegzugs des Hauptsitzes aus Zürich sei von Investorenseite ins Spiel gebracht worden, nicht von der Bank selbst. Der Stadtrat hat darüber hinaus keine Informationen, die Schlüsse über die Wahrscheinlichkeit eines Wegzugs zulassen würden.

Frage 2

Welche Konsequenzen hätte eine solche Verlegung des UBS-Hauptsitzes für die Stadt Zürich; in finanzieller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht?

Wie eingangs erwähnt, ist nicht klar, in welchem Umfang das UBS-Geschäft und UBS-Arbeitsplätze im Rahmen eines Wegzugs des Hauptsitzes verlagert würden. Zudem ist es nicht möglich, eine Aussage darüber zu machen, wie viele der von einem allfälligen Arbeitsplatzabbau betroffenen Mitarbeitenden Zürich tatsächlich verlassen würden. Der gesamte Finanzplatz in Zürich ist breit aufgestellt und bietet Möglichkeiten für Neuorientierungen. Gemäss den Zahlen der Statistik für Unternehmensstruktur (STATENT) verlor der Bankensektor in Zürich von 2011 bis 2023 rund zwanzig Prozent aller Vollzeitstellen. Im gesamten Finanzplatz – alle Finanz- und Versicherungsdienstleistungen eingerechnet – lag das Minus im selben Zeitraum noch bei knapp einem Prozent.

Die allfälligen finanziellen Auswirkungen lassen sich zum heutigen Zeitpunkt nicht beziffern. Voraussichtlich würden sie sich in erster Linie beim Steuerertrag bemerkbar machen, wobei



unklar bleibt, wann genau und in welchem Umfang mit Ausfällen zu rechnen wäre. Erfahrungen mit grösseren strukturellen Veränderungen bei Unternehmen zeigen, dass entsprechende Einbussen häufig erst mit mehreren Jahren Verzögerung spürbar werden. Je nach Ausmass der Ausfälle müsste die Stadt geeignete Massnahmen zur Kompensation prüfen – sowohl zur Einhaltung eines ausgeglichenen Finanzhaushalts zur Sicherung der Finanzierung der städtischen Leistungen als auch zur Sicherstellung einer möglichst eigenmittelbasierten Investitionsfinanzierung, um einen übermässigen Anstieg der Verschuldung zu vermeiden. Tiefere Steuereinnahmen könnten allerdings die Steuerkraft der Stadt im kantonalen Vergleich verringern. Dies würde im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs zu einer finanziellen Entlastung führen und könnte die negativen Effekte zumindest teilweise abfedern.

In wirtschaftlicher Hinsicht lässt sich feststellen, dass diverse Zuliefernde für die UBS tätig sind (so etwa Verpflegungsdienstleistungen, Gebäudeunterhalt). Zudem löst nationale und internationale Kundschaft am Hauptsitz Gastronomie- und Übernachtungsdienstleistungen in Zürich aus. Welche Effekte tatsächlich in welchem Umfang eintreten würden, darüber lässt sich im Moment aufgrund der vielen Unklarheiten nur spekulieren.

In gesellschaftlicher Hinsicht gilt dies noch verstärkt. Die UBS engagiert sich vielfältig in der Stadt Zürich (vgl. Antwort zu Frage 7). Sie setzt allerdings heute schon zusätzlich auf international oder global ausgerichtete Aktivitäten.

Frage 3

Hat der Stadtrat Massnahmen ergriffen, um einen Wegzug des UBS-Hauptsitzes zu verhindern? Wenn ja, welche?

Ein möglicher Wegzug des UBS-Hauptsitzes steht Stand heute hauptsächlich im Zusammenhang mit der Bankenregulierung. Für eine global agierende Bank gelten für ihre Geschäftstätigkeit an den verschiedenen Standorten sehr viele unterschiedliche, zum Teil einzelstaatliche Regulierungen. In der Schweiz ist die Bankenregulierung eine Bundesaufgabe.

Die Möglichkeiten der Stadt Zürich, Massnahmen gegen die Verlagerung eines Unternehmens zu ergreifen, sind grundsätzlich sehr begrenzt. Die Stadt investiert kontinuierlich, damit Grossunternehmen, KMU, gewerblich oder industriell produzierende Betriebe gleichermassen in Zürich einen guten Nährboden für ihre wirtschaftliche Tätigkeit finden. Das gilt unabhängig davon, ob die Unternehmen bestehend sind, neu zuziehen oder neu entstehen. Mit hervorragenden Infrastrukturen, einer verlässlichen Finanz- und Steuerpolitik, hochstehenden Bildungs- und Forschungseinrichtungen und ausgebauter Kinderbetreuung, einer hervorragenden Lebensqualität und gut ausgebildeten Fachkräften verfügt die Stadt über sehr gute Voraussetzungen. Der Stadtrat erhält im Dialog mit der Wirtschaft regelmässig positive Rückmeldung zur Standortqualität.



Frage 4

Wie hoch war in den letzten 10 Jahren der Anteil der von der UBS (inkl. CS) bezahlten Gemeindesteuern im Vergleich zu den gesamten Steuerzahlungen des Finanzsektors und im Vergleich zu den Gesamteinnahmen der Unternehmenssteuern in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.

Aufgrund des Steuergeheimnisses können keine Daten von einzelnen steuerpflichtigen Personen veröffentlicht werden. Die beiden Grossbanken leisten bzw. leisteten jedoch einen wesentlichen Anteil am Steuerertrag der juristischen Personen.

Frage 5

Wie hoch waren in den letzten 10 Jahren die von der UBS (inkl. CS) bezahlten Gemeindesteuern? Bitte um tabellarische Übersicht.

Aufgrund des Steuergeheimnisses können keine Daten von einzelnen steuerpflichtigen Personen veröffentlicht werden.

Frage 6

Welche gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung leistete die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.

Der Stadt Zürich liegen keine gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungszahlen auf Ebene von einzelnen Unternehmen vor. Die UBS löst mit ihrer Geschäftstätigkeit in diversen Branchen Konsumausgaben und Umsätze aus (vgl. Antwort zu Frage 2). Für den gesamten Finanzplatz (Banken, Versicherungen, übrige Finanzdienstleistungen) errechnete BAK Economics in der Stadt Zürich für 2023 eine Bruttowertschöpfung von 21,4 Milliarden Franken. In etwa die Hälfte davon trugen gemäss BAK die Banken bei. Die Ergebnisse sind in der im Auftrag der Stadt und des Kantons Zürich erstellten Studie «Finanzplatz Zürich 2025/2026» (BAK Economics, 2025) zusammengefasst.

Frage 7

Welches Sponsoringengagement in Kultur und Sport leistete die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht mit Bezeichnung der Begürtigten.

Die UBS engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Zürich, insbesondere in den Feldern Kultur und Sport. Dabei legt sie Wert auf eine nachhaltige Förderung von Institutionen und Veranstaltungen, die breite Bevölkerungsschichten ansprechen und zur Attraktivität des Standorts Zürich beitragen. Die folgenden Engagements spiegeln das aktuelle Sponsoringprofil in der Region Zürich wider:

- Weltklasse Zürich: Die UBS unterstützt den internationalen Leichtathletik-Event im Letzigrund-Stadion, der als Austragungsort des Finals der Diamond League weltweit Anerkennung geniesst.
- UBS Kids Cup: Die UBS führt das grösste Nachwuchsprojekt im Schweizer Sport durch mit jährlich über 170 000 Teilnehmenden, inklusive Finalveranstaltung in Zürich.

5/5

- Swiss Football Association: Die UBS ist Hauptpartnerin des Schweizerischen Fussballverbands und unterstützt auch die Nachwuchsförderung, inklusive Aktivitäten in Zürich.
- Kunsthaus Zürich: Die UBS ist Hauptsponsorin der Jahreshauptausstellung und des jährlichen Tags der offenen Tür.
- Zurich Film Festival: Die UBS unterstützt als Hauptpartnerin den Wettbewerb «Internationaler Spielfilm», Gala-Premieren und das Kinderprogramm.
- Opernhaus Zürich: Die UBS fördert exklusiv das Ballett Zürich sowie das Eröffnungsfest «open» und drei Opern-Premieren.

Frage 8

Wie viele Mitarbeitende beschäftigte die UBS (inkl. CS) in den letzten 10 Jahren in der Stadt Zürich? Bitte um tabellarische Übersicht.

Per 30. September 2025 verzeichnete die UBS 19 898 Vollzeitstellen mit Arbeitsort in der Stadt Zürich. Zurückliegende Zahlen liegen der Stadt nicht vor.

Frage 9

Welche Auswirkungen beim Steuerertrag von natürlichen Personen könnte ein der Verlegung des UBS-Hauptsitzes folgender Stellenabbau haben?

Die Stadt Zürich kann die möglichen Auswirkungen einer Verlegung des UBS-Hauptsitzes für die natürlichen Personen nicht abschätzen. Wie in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, ist keine Prognose möglich, wie viele von einem Stellenabbau betroffene in Zürich wohnhafte Mitarbeitende abwandern bzw. wie viele in Zürich eine neue passende berufliche Tätigkeit andernorts im Finanzplatz finden würden.

Frage 10

Welchen Austausch pflegt der Stadtrat mit der UBS-Führung? Bitte um tabellarische Übersicht der Treffen der letzten 5 Jahre.

Der Stadtrat traf sich bis 2021 jährlich mit der Spitze der UBS Schweiz für einen gegenseitigen Austausch. In der Folge wurde auf ein gezielteres situatives Format umgestellt. Das letzte Treffen in Form von bilateralen Gesprächen fand 2023 statt. Im Weiteren treffen sich die Stadtpräsidentin sowie der Finanzvorsteher der Stadt Zürich bereits seit vielen Jahren jährlich mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern des Finanzsektors, so auch der UBS und früher der CS.

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter